

# ***Jüdische Schulen 1778 – 1942***

## **Aktionstage Politische Bildung**

**Salomon L. Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte  
an der Universität Duisburg-Essen**

**Dienstag, 13. Mai 2014 | 14:00–17:30 Uhr**

Unser diesjähriges Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung von jüdischen Schulen, das heißt mit der politischen und kulturellen Rolle der Bildung auf dem Weg zur Emanzipation und Inklusion einer ihrerseits hoch entwickelten Minderheit. Wir werden über die zwischen unterschiedlichen religiös-kulturellen Parteien leidenschaftlich geführten Diskussionen und über die gesellschaftliche Funktion von Schulen, über Schulinstitutionen und -standorte reflektieren.

14.00 *Begrüßung*

Prof. Dr. Michael Brocke / Beata Mache

14.10 *Zur Bedeutung von Bildung für das Judentum*

Prof. Dr. Michael Brocke

14.30 *Integration und Separierung.*

*Die jüdischen Volksschulen vom Aufstieg im 19. Jahrhundert bis zu ihrem Ende 1942*

Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp

15.30 Pause

16.00 *Jüdische Freischulen zu Beginn der Emanzipation*

Harald Lordick

16.15 *Die Symbiose von Tradition und Moderne.*

*Erziehungsprogramme jüdisch-orthodoxer Schulen des 19. Jhs.*

Thomas Kollatz

16.30 *Für Aufklärung und Humanität.*

*Das Philanthropin zu Frankfurt am Main (1804 – 1942)*

Beata Mache

16.45 *Das Reform-Realgymnasium Jawne in Köln.*

*Eine jüdische Oberschule zwischen Weimarer Republik und NS-Zeit*

Dr. Ursula Reuter

17.00 *Abschlussdiskussion*

Die Veranstaltung findet in den Räumen des Steinheim-Instituts statt.

Wir freuen uns auf Ihre formlose Anmeldung unter:

mac@steinheim-institut.org / 0201-82162900 oder 0201-20164434

Steinheim-Institut im Rabbinerhaus an der Alten Synagoge  
Edmund-Körner-Platz 2 / 45127 Essen

